

Zum ersten Mal wird ein Stipendium von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Westfälischen Hochschule gesponsert. Wer sich über die Förderung freuen darf, steht nun auch fest: Die Neu-Stipendiatin Susanne Dogan kommt in den Genuss der finanziellen Unterstützung für die Zeit ihres Master-Studiums in der molekularen Biologie am Standort Recklinghausen.

Die Marler Studentin Susanne Dogan (29) hat bereits ihren Bachelor in der Tasche. 2013 schloss sie mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ in Recklinghausen den Studiengang „Molekulare Biologie“ ab. Direkt im Anschluss startete sie in den aufbauenden Master-Studiengang. Und nun, im dritten Fachsemester, wird sie über ein Deutschlandstipendium gefördert.

Sie freue sich riesig, denn bisher jobbte sie nebenher in einem Fitnessstudio und als studentische Hilfskraft, um sich ihren Unterhalt und das Studium zu finanzieren. „Nun kann ich meine Aufmerksamkeit voll und ganz der Forschungsaufgabe widmen“, berichtet Dogan. Im Masterstudium der „Molekularen Biologie“ befasst sie sich mit ihrer Leidenschaft, wie sie sagt, der Biophysik. In ihrer Arbeit untersucht sie bestimmte krankheitsverknüpfende Eigenschaften von Eiweißen mit biophysikalischen Methoden. Dadurch könnten beispielsweise in Zukunft neue Diagnose- und Therapieverfahren für bestimmte Krankheiten wie etwa Creutzfeld-Jakob oder Alzheimer abgeleitet werden. „Für die Recherche zur Masterarbeit benötige ich viel Zeit. Mit dem Stipendium muss ich mir keine Gedanken machen, woher ich die Zeit für's Geld verdienen nehme. So bleibt sogar noch ein bisschen Zeit für die Familie übrig“, erzählt Susanne Dogan.

„Die Idee, ein Stipendium durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Leben zu rufen, entstand in der Mittagspause bei einer Tasse Kaffee“, berichtet Sonja Buß, die an der Westfälischen Hochschule am Institut für Weiterbildung für das Deutschlandstipendium zuständig ist. Gesagt – getan: Schnell fanden sich rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Idee überzeugte und die bereit waren, für ein Förderstipendium zu spenden. Mit 1800 Euro konnte nun ein Jahresstipendium für ein junges Talent über ein sogenanntes Deutschlandstipendium finanziert werden. Das Deutschlandstipendium unterstützt besonders leistungsstarke Studierende mit 300 Euro pro Monat. 150 Euro davon zahlt der Bund, der Rest kommt aus den privaten Spenden.

Trikon, Ausgabe 2015 – 01 Artikel (MV), Foto (WH)